

Dasburger Dorfzeitung



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Dasburg,

wie in der Ausgabe März-Mai unserer Dorfzeitung dargestellt, ist die Verpachtung bzw. die touristische Inwertsetzung des Burgberings öffentlich ausgeschrieben worden. Aufgrund des starken Interesses und der vielen Nachfragen aus der Dorfbevölkerung möchten wir Sie in dieser Sonderausgabe über die Entwicklung, unsere Planungen und die Entscheidung informieren.

Das Dorfzeitungsteam.

1. Die Ausschreibung

Die Verwaltung der Burganlage, die im Besitz des Landes Rheinland-Pfalz ist, wird durch die Generaldirektion Kulturelles Erbe in Koblenz durchgeführt, diese hat auch die Ausschreibung, bzw. die Vergabe durchgeführt. Der Ausschreibungstext im Exposé war wie folgt:

Zitat: Gesucht wird ein Pächter, der mit eigenen Ideen und Kreativität ein verbessertes kulturtouristisches (und denkmalverträgliches) Angebot schafft, das Forsthaus und möglichst auch das Nebengebäude einer öffentlichen Nutzung zuführt und so zur kulturellen und touristischen Inwertsetzung beiträgt. Zusätzlich soll das Burgplateau und nach Möglichkeit das Stollensystem neu präsentiert werden. Mit inbegriffen ist die Pflege des gesamten Areals und die Übernahme der Verkehrssicherungspflicht. Pflegearbeiten und Schönheitsreparaturen übernimmt ebenfalls der Pächter, die Unterhaltung an Dach und Fach trägt das Land. Erwartet wird ein Betriebskonzept mit Angabe der beabsichtigten Flächennutzung, des Nutzungsumfangs, des zur Verfügung stehenden Investitionsvolumens und eines Finanzplans für die ersten drei Betriebsjahre.

2. Die Eigentumsverhältnisse

Wie auf der Skizze ersichtlich, ist das DGH mit Feuerwehr sowie einer Teilfläche vor dem DGH sowie die Burgbrücke im Eigentum der Ortsgemeinde (schraffierte Fläche), alles andere des kompletten Burgberings im Eigentum des Landes Rheinland-Pfalz.



Eigentum der Ortsgemeinde Dasburg

Burgbrücke

DGH, Feuerwehraum und Teilfläche Burghof

Alle anderen Flächen stehen zur
neuen Nutzung zur Verfügung.

3. Das Konzept der OG Dasburg:

Zusammen mit der VG Arzfeld haben wir entsprechend der Ausschreibung ein Konzept erarbeitet, die Vorhaben mit der Denkmalschutzbehörde des Kreises und der Wirtschaftsförderung des Kreises abgestimmt und uns damit zur Vergabe beworben:

a) Stollenanlage

Da die Zuwegung zum Stollen per Bürgersteig zu schmal ist und damit bedingt durch die unmittelbare an der Lage zur B 410 zu gefährlich (und damit nicht genehmigungsfähig) ist, wurden Gespräche mit dem Landesbetrieb Mobilität geführt. Hier wurde zugesagt, dass beim geplanten Ausbau der Ortslage Dasburgs, wenn es Wunsch der Ortsgemeinde ist, nach Prüfung den Bürgersteig entsprechend zu verbreitern. Dies wäre ein 1. Schritt, um den Stollen entsprechend zu besichtigen, zu informieren über die Themen Westwall, Grenzkonflikte und Grenze erleben, Finanzmittel zur Beleuchtung des Stollens wurden in das Konzept eingestellt.

b) Burgfried – Burgturm - Burgplateau

Um die Burganlage auch für Familien interessanter zu machen, war vorgesehen, in den Burgturm ein Klettergerüst zu installieren (wie im Beilsturm in Neuerburg), damit Interessierte hinauf steigen können und die grandiose Aussicht über den Ort genießen können (siehe Foto).

In den Sommermonaten sollte eine Falknerei kostenneutral an den Wochenenden Greifvogelvorführungen anbieten, da im benachbarten Luxemburg dies nicht gestattet

ist, wurde hier durchaus Potenzial gesehen.

Erste Vorgespräche mit einer interessierten Falknerei verliefen sehr positiv. Das Burgplateau sowie der Burginnenhof sollte nach wie vor allen interessierten Vereinen kostenlos zur Veranstaltung von Weihnachtsmarkt, Burgbrennen, Martinsfeuer, mittelalterlichen Märkten usw. zur Verfügung stehen, auch bei Feierlichkeiten im DGH. Die Beleuchtung der Burgruine (Eigentum der Gemeinde) sollte erneuert und mit energiesparenden LED Lampen versehen werden (Strom für die Beleuchtung wird auch jetzt schon von der Gemeinde bezahlt).

ORTSGEMEINDE DASBURG

Bau einer Aussichtsplattform am
Burgfried der Burgruine Dasburg



c) Ehem. Forsthaus

Im Erdgeschoss sollte nach Rücksprache mit der VG Arzfeld, eine Aussenstelle des Standesamtes eingerichtet werden. Hochzeitsgesellschaften könnten hinter dem Forsthaus in schönem Ambiente einen Sektempfang veranstalten, das Dorfgemeinschaftshaus zur Ausrichtung der Feierlichkeiten buchen usw. - eine bessere Auslastung des DGH würde das Defizit senken, zudem wäre der ganze Buchungsvorgang in einer Hand. Der Rest des Hauses sollte als Ferienwohnung genutzt und zur Stärkung der vorhandenen örtlichen Gastronomie an diese weiter vermietet werden. Die Schuppen neben dem Forsthaus wären zur Unterbringung der gemeindeeigenen Arbeitsgeräte, Bänke etc. genutzt worden und die bestehenden angemieteten Lagerflächen hätten gekündigt werden können (=weniger Ausgaben).

4. Finanzierung

Die Erlöse aus der Vermietung Standesamt und Ferienwohnung sowie die Einsparungen im Bereich der Beleuchtungskosten und der Anmietung der Lagerflächen verbunden mit einer Förderung aus öffentlichen Mitteln sollten zur Finanzierung der Investitionen verwendet werden. Zusätzlich sollte ein Kredit aufgenommen werden, der nach der Laufzeit des Vertrages abgezahlt gewesen wäre, aus den entstehenden Einnahmen. Gesamtinvestition: ca. 70.000 Euro

4. Vergabeentscheidung:

Am Freitag, 27.04. wurde dem Ortsbürgermeister mitgeteilt, dass die Vergabe an Herrn Dieter Thommes aus Daleiden erfolgt ist, nähere Angaben würden in Kürze folgen.

5. Fazit:

Da die Vergabeentscheidung an das bessere Konzept vorgesehen war, erwarten wir mit Freude das Konzept von Dieter Thommes aus Daleiden = das bessere Konzept, als das von der Ortsgemeinde Dasburg und VG Arzfeld entwickelte und hier vorgestellte.

Anregungen, Kritik, Ideen, Infos, Fragen bitte an:

Lothar Golumbeck, Tel. 4298, mail: Golumbeck@web.de

Werner André, Tel. 1525, mail: buergermeister@dasburg.de